

Kurzbezeichnung des Verfahrens Fortführung und Weiterentwicklung des Skalierungsprogramms "Scale- up.NRW" - Konzeption, Ausbau und operative Umsetzung	Vergabe-Nr. 2026-004
--	-------------------------

Zusammenstellung der vom Unternehmen einzureichenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise

Vom Unternehmen sind vorzulegen:

- das Angebotsschreiben, Formular 324 EU
- das inhaltliche Angebot mit Angebotspreis

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

Bedingung an die Auftragsausführung

- Anforderungen zur Bewertung des Angebotspreises (mit dem Angebot vorzulegen): Zur Bewertung des Angebotspreises und zur Übersicht der budgetären Schwerpunkte des Konzepts hat der Bieter eine Kostenkalkulation vorzulegen. Folgende Angaben sind aufzuführen:

a) Gesamtkosten in Euro (ohne und mit Mehrwertsteuer) für das Design und den Aufbau des kohortenbasierten Programms und der Community sowie die Durchführung des Programms für die drei ersten Kohorten (feste Vertragslaufzeit) unter ausdrücklicher Angabe folgender Einzelpositionen:

aa) Kosten für die Fortschreibung und Finalisierung des Konzepts, bestehend aus den Leistungen "Design des kohortenbasierten Programms", "Design des Community-Aufbaus" und "Mediakonzept",

bb) Kosten für den Aufgabenblock "Aufbau des kohortenbasierten Programms" und "Aufbau der Scale-up Community",

cc) Kosten für den Aufgabenblock "Umsetzung des kohortenbasierten Programms" und "Umsetzung des Community-Aufbaus", aufgeteilt nach den skizzierten Programmbausteinen (Mentoring, Peer-to-Peer-Learning, Community-Aufbau, Community-Moderation etc.) und den weiteren Leistungsbausteinen (Teilnehmerakquise und Auswahlprozess etc.)

dd) Kosten für den Aufgabenblock "Umsetzung des Mediakonzeptes"

ee) Kosten für den Aufgabenblock "Projektmanagement", bestehend aus Budgetsteuerung, -kontrolle und -abrechnung, Wirksamkeitskontrolle und kontinuierliche Abstimmung mit dem Auftraggeber.

Dabei ist zu unterscheiden zwischen

· den Personalkosten des Auftragnehmers inklusive Nebenkosten (z. B. für Reisen, Büroausstattung, etc.) und

· den Fremdkosten (z. B. für Anmietung von Räumlichkeiten, Buchung von Referentinnen und Referenten inklusive Reisekosten, Mediaaktivitäten, Ton- und Lichttechnik, Bild- und Videomaterial, Druckerzeugnisse etc.).

Der Kalkulation muss die Verteilung der Kosten über die Kalenderjahre zu entnehmen sein. Weiterhin muss in der Kalkulation die Anzahl der geplanten Personentage pro Einzelpositionen ersichtlich sein.

b) Gesamtkosten in Euro (ohne und mit Mehrwertsteuer) für die optionale Fortführung der Leistungen inklusive der Begleitung einer weiteren Kohorte, unter ausdrücklicher Angabe der unter VI.2. 1 cc) bis ee) aufgeführten Einzelpositionen.

Hinweis:

- Die Personalkosten inklusive Nebenkosten werden auf Grundlage der vorgelegten Kalkulation pauschal abgerechnet.
- Die Fremdkosten sind im Rahmen der Schlussrechnung nach tatsächlichem Aufwand abzurechnen. Die Fremdkosten sind dabei begrenzt auf das im Rahmen des Angebots kalkulierte Volumen.
- Anforderungen zur inhaltlich-qualitativen Bewertung (Grobkonzept) (mit dem Angebot vorzulegen): Vorzulegen ist ein Grobkonzept, das Folgendes beinhaltet:
 - Zeitplan, der den zeitlichen Ablauf für Design, Aufbau-, Fortführungs- sowie Weiterentwicklungsleistungen von Scale-up.NRW schildert. Der zeitliche und inhaltliche Ablauf für die Durchführung und Betreuung der ersten Programmkohorte muss ebenfalls dargestellt werden. Auch die wesentlichen Zeitpunkte für die zweite und dritte Kohorte (Start, Abschluss) sollen aufgeführt sein.
 - Erste Vorschläge für
 - o die Ausgestaltung des kohortenbasierten Programms unter Berücksichtigung der erforderlichen Leistungsbestandteile,
 - o den Aufbau sowie die Weiterentwicklung und Moderation einer aktiven Scale-up-Community,
 - o die Integration der weiteren unter II-1-a aufgeführten Leistungen,
 - o ein Mediakonzept und eine Kommunikationsstrategie.

Das Grobkonzept ist auf maximal 25 DIN-A4 Seiten zu erstellen (inkl. Deckblatt, Gliederung, Quellenverzeichnis etc.). Als Schriftart ist Arial 12 pt mit einem Zeilenabstand von 1,15 und für die Seitenränder jeweils 2,5 cm vorzusehen. Inhalte, die über die maximale Seitenanzahl hinausgehen, werden nicht gewertet.

- Anforderungen zur inhaltlich-qualitativen Bewertung (Personaleinsatz- und Projektorganisationskonzept) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Vorzulegen ist außerdem ein Konzept zum Personaleinsatz und zur Projektorganisation, aus dem hervorgeht, wie die Leistungserbringung personell und organisatorisch sichergestellt werden soll. Folgende Angaben müssen enthalten sein:
 - Projektleitung und Stellvertretung: Benennung einer Projektleitung sowie einer stellvertretenden Projektleitung. Die Projektleitung trägt die Gesamtverantwortung für die ordnungsgemäße Leistungserbringung, ist zentraler Ansprechpartner für den Auftraggeber und bei einer Bietergemeinschaft allen eingesetzten Mitarbeitenden gegenüber weisungsbefugt.
 - Projektteam: Darstellung aller für die Leistungserbringung vorgesehenen Teammitglieder mit Angabe ihrer jeweiligen Rolle im Projekt und unter Angabe des jeweiligen zeitlichen Einsatzes (z.B. in Personentagen oder prozentualen Kapazitäten).
 - Qualifikation und Erfahrung: Angaben zur Qualifikation (Ausbildung, Studienrichtung und -abschluss) und einschlägigen Berufserfahrung aller zum Einsatz kommenden Personen (Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und alle Teammitglieder).
 - Projektorganisation und Steuerung: Kurze Skizzierung der internen Projektorganisation, der Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse.
- Formlose Eigenerklärung zur Akzeptanz des Vertragsentwurfs (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Formlose Eigenerklärung zur Akzeptanz des Vertragsentwurfs - Zusatzvereinbarung zur Auftragsverarbeitung gemäß Art. 28 DSGVO (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Formular 521 EU: Eigenerklärung Ausschlussgründe (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Formular 523 EU: Eigenerklärung zum Subventionspaket 5 (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen)
- Formular 531 EU: Bietergemeinschaftserklärung (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): nur bei Angebotsabgabe im Wege einer Bietergemeinschaft vorzulegen

- Formular 533b EU: Nachweis Unterauftragnehmer (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): nur beim Einsatz von Unterauftragnehmern vorzulegen
- Formular 534a EU: Erklärung Eignungsleihe (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): nur im Falle der Eignungsleihe vorzulegen
- Formular 534b: Erklärung Eignungsleihe und Haftungserklärung (mit dem Angebot mittels Dritterklärung vorzulegen): Nur im Falle der Eignungsleihe vorzulegen, wenn der Bieter/ die Bietergemeinschaft zum Nachweis der Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit eines Dritten in Anspruch nimmt. In diesem Fall ist die Haftungserklärung durch den Eignungsleiher auszufüllen.

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung (§ 44 VgV) (mit dem Angebot mittels Dritterklärung vorzulegen): Vorzulegen ist ein Auszug aus dem einschlägigen Berufs- oder Handelsregister oder ein vergleichbares Dokument, nicht älter als 1 Jahr.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit (§ 45 VgV) (mit dem Angebot mittels Dritterklärung vorzulegen): Vorzulegen ist eine Bankerklärung zum Nachweis der Bonität des Bieters (nicht älter als 1 Jahr).

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (§ 46 VgV) (mit dem Angebot mittels Eigenerklärung vorzulegen): Der Auftraggeber legt besonderen Wert auf eine hohe Fach- und Branchenkenntnis des Bieters bzw. der Bietergemeinschaft im Themenfeld der Skalierung und Internationalisierung von Start-ups. Erwartet werden außerdem Erfahrungen beim Auf-/Ausbau und der Betreuung von internationalen Netzwerken. Darüber hinaus hat der Bieter seine bestehende Vernetzung mit dem nordrhein-westfälischen Start-up-Ökosystem zu belegen.

Daher sind zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit von dem Bieter bzw. der Bietergemeinschaft nachfolgende Unterlagen mit dem Angebot vorzulegen:

aa) Eine Referenz, nicht älter als 2 Jahre, die eine hohe Kompetenz und Erfahrung mit der Organisation und Durchführung eines vergleichbaren kohortenbasierten Acceleration-Programms für wachstumsstarke Start-ups oder Scale-ups belegt und die Vernetzung des Bewerbers mit relevanten Ökosystemakteuren aufzeigt;

bb) Eine Referenz, nicht älter als 2 Jahre, die eine hohe Kompetenz und Erfahrung mit dem Aufbau, der Moderation und der Vermarktung eines vergleichbaren Start-up-Netzwerkes bzw. einer vergleichbaren Community belegt und die Vernetzung des Bewerbers mit relevanten Ökosystemakteuren aufzeigt;

cc) Eine Referenz, nicht älter als 2 Jahre, die Expertise und Erfolg beim Aufbau und/oder der Stärkung eines Start-up Ökosystems belegt;

dd) Eine Referenz, nicht älter als 3 Jahre, die Expertise und Erfolg bei der Kommunikation einer Marke belegen;

ee) Zwei Referenzen, nicht älter als 3 Jahre, die die Kompetenz in den Bereichen Mediaplanung und Umsetzung von Mediakonzepten belegen.

Bitte ordnen Sie die eingereichten Referenzen den o. g. Bereichen aa) bis ee) klar und eindeutig zu.

Bei allen Referenzen ist der jeweilige Auftraggeber, der Auftragsinhalt, der Leistungszeitraum (Beginn und Ende unter Angabe von Monat und Jahr) sowie die Größenordnung des Auftragswerts anzugeben. Außerdem ist ein Ansprechpartner beim jeweiligen Auftraggeber (Organisationseinheit oder Person) zu benennen. Im Hinblick auf die Erfüllung der Mindestanforderungen berücksichtigt der Auftraggeber Referenzangaben der letzten zwei (a, b, c) bzw. drei (d, e) Jahre. Dabei ist es ausreichend, wenn die erbrachten Leistungen des jeweiligen Referenzprojektes bereits vor dem vorgegebenen Zeitraum

begonnen haben, soweit sie noch innerhalb dieses Zeitraums weiter durchgeführt wurden. Ebenso ausreichend ist es, wenn die Leistungen bis zur Abgabe des Angebots noch nicht abgeschlossen sind. In diesem Fall ist der Stand des Projekts neben der detaillierten Beschreibung der bislang erbrachten Leistungen darzustellen.

Für alle vorgenannten Eignungsnachweise gilt: Bei Bietergemeinschaften sind die Nachweise grundsätzlich - soweit einschlägig - bezogen auf die jeweilige Teilleistung zu erbringen.

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- keine Angabe -